

## Recht auf gesunde Lebensmittel

Was nützt uns die Spitzenmedizin, wenn wir uns krank essen! Als eigenverantwortliche Konsumentin bin ich stets darauf bedacht, biologische Produkte aus der Region zu kaufen und meiner Familie vollwertige Mahlzeiten anzubieten.

Durch die Pflichtimpfung gegen die Blauzungenkrankheit konsumieren wir also jetzt in all unseren Milch- und Fleischprodukten Schwermetalle und sonstige Giftstoffe, die in die Milch und das Fleisch gelangen.

Mir als Konsument und auch dem Tierhalter wird weisgemacht, dass all dies keinerlei Schaden verursache. Aber mit ein bisschen Hausverstand ist wohl jedem nachvollziehbar, dass dies nicht so harmlos sein kann. So weiß man, dass es in dem geimpften Tierbestand bereits größere Schäden, wie Totgeburten, gibt.

Gerade als Biokonsumentin ist hiermit auch mein Vertrauen in die Bioverbände verloren gegangen. Deren Anliegen müsste es sein, hier im Sinne von gesunden Tieren und gesunden Konsumenten aufzutreten.

Einem gesunden, natürlich gehaltenen Tier kann doch eine solch harmlose Erkrankung nichts anhaben. Umso weniger verständlich ist es, dass ein gesundes Tier mit einer Impfung belastet wird, die weder zugelassen noch ausreichend erprobt ist – ein groß angelegter Feldversuch also! Wo bleibt

hier die Lebensmittelkontrolle? Man muss sich wieder einmal fragen: Wem nützt es? Sicherlich weder den Tieren noch uns. Ist es nicht genug, dass wir bereits mit dioxinbelastetem Schweinefleisch konfrontiert sind/waren? Wie kommt Dioxin ins Fleisch?

Meines Erachtens nach gehört v. a. eine gesunde, chemiefreie Ernährung zur Vorsorge und nicht nur eine ärztliche Untersuchung. Damit wäre auch viel Geld zu sparen. Denn obgleich die Impfung für den Tierhalter „gratis“ ist, finanzieren wir doch alle mit unseren Steuergeldern diese, meines Erachtens nach, völlig unnütze Maßnahme. Und wem nützt es?

**Elfriede Zambelli**

5400 Hallein

SN 21.1.2009